

Ereignis vom 15.05.2017

geht an: Herr [REDACTED]

Besuchsdatum: 19. Juli 2018, 13:00 Uhr, Wohnort VP (aktuell bei den Eltern [REDACTED])

Angaben zur versicherten Person:

- Name, Vorname: T [REDACTED] D [REDACTED]
- Adresse: [REDACTED]

I. Befragung der versicherten Person

Herr T [REDACTED] ist offen für das Gespräch. Er erhofft sich durch den Besuch etwas Hilfe, da er momentan extrem unter Strom sei. Er spüre eine massive innere Unruhe, was sich auf die hektischen Körperbewegungen auswirke. Dass er mit 38 Jahren wieder bei den Eltern lebt, die Rechnungen nicht bezahlen könne und keine Freundin mehr habe, drücke stark auf seine Ehre. Er sei unsicher in allem was er mache, da in den letzten Jahren ziemlich alles schief gegangen sei, was er berührt habe.

I.II Beschwerdenverlauf / Therapien

1. Wann und bei wem ging die versicherte Person wegen der Beschwerden erstmals in Behandlung? War er nebst dem Universitätsspital Zürich noch bei einem anderen Arzt oder Therapeuten in Behandlung?

Per Notfall-Ambulanz ging es direkt nach dem Ereignis in den Universitätsspital Zürich.

Erst später wurde der Hausarzt [REDACTED] in Glattbrugg aufgesucht. Der Psychiater Dr. [REDACTED] wurde erst 2018 wieder aufgesucht.

2. Beschwerdenverlauf

- Verlauf der Beschwerden seit Unfall bis heute?
- Aktueller Stand der Beschwerden/Heilung, wie treten sie auf, wie können sie beeinflusst werden, wie wirken sie sich auf die Arbeitsfähigkeit aus?
- Welche Beschwerden stehen im Vordergrund?
- Prognose aus ärztlicher Sicht? Eigener Eindruck über die Entwicklung des Heilverlaufes?
- **allfällige weitere betroffene Körperteile?** Falls ja: Beschwerdenverlauf? Vorzustand?

Nach dem Ereignis sei mit der Ambulanz direkt in das Universitätsspital Zürich gegangen. Der Schuss habe seinen rechten Oberarm gestreift und drang dann unten rechts in den Kiefer. Die Kieferhöhle wurde operativ mit mehreren Schrauben wieder zusammengeführt. Der Schuss ging weiter durch die Nasenhöhle und beschädigte dann noch sein linkes Auge komplett. Die Operationen und Behandlungen seien allesamt gut verlaufen. Abgesehen von einem kleinen

Rückfall in den Wangenknochen (Schraube ist rausgefallen) im Mai 2018 (wurde Operiert im UniSpital Zürich) gehe es ihm heute körperlich wieder sehr gut. Er habe zwar ein Glasauge links und brauche deshalb noch etwas Angewöhnungszeit, aber mit den körperlichen Schmerzen müsse er nicht mehr leben.

Seine Leistungsfähigkeit sei noch nicht sehr hoch. Er sei rasch erschöpft, dies führe er auf sein psychisches Leiden zurück. Das psychische Leiden habe nicht direkt mit dem Ereignis vom 15. Mai 2017 zu tun, sondern vielmehr mit den am Anfang genannten Umständen (keine Job mehr, Sozialamt, lebt bei den Eltern). Am einschneidendsten sei die Trennung zur (Ex)-Freundin nach 12 Jahren Beziehung. Bezüglich dem psychischen Leiden sei er alle 1.5 Wochen bei Dr. [REDACTED] Herr T. [REDACTED] möchte so schnell wie möglich eine volle Leistungsfähigkeit erreichen und selbst aus Misere finden.

3. Therapien

- Aktuelle Therapien? Anzahl pro Woche?
- Medikamente? Welche, wieviele pro Woche (Bezeichnung + Menge)?
- Letzte/nächste Arztkonsultation? Wann und bei wem?
- Bei welchem Arzt findet die eigentliche Behandlung statt?
- Vorgesehene Massnahmen? Spezialärztliche Untersuchungen?
- Wünsche für die weitere Behandlung?

Er besucht, wie bereits erwähnt, alle 1.5 Wochen Dr. [REDACTED]. Medikamenten bzgl. der Depression (seine Aussage) nehme er keine. Nur wegen der Magengeschichte müsse er noch Pantoprazol nehmen (Vorgeschichte folgt unter Bemerkungen). Körperliche Therapien müsse er keine besuchen. Er sei wieder kräftig gebaut, perfekter BMI, perfekter Blutdruck.

4. Psychische Beschwerden

- Wie geht es dem Versicherten psychisch?
- Sind psychiatrische Abklärungen am Laufen? Falls ja, seit wann und bei wem?

Das psychische Leiden könne würde er nicht direkt auf das Ereignis zurückführen. Er sei nicht traumatisiert. Er leide an schneller Erschöpfung und massiver Nervosität (innere Unruhe). Er sei vor dem Ereignis bereits in ein depressives Loch gefallen und auf die schiefe Bahn mit Schulden und Betäubungsmittel geraten. Psychiatrische Behandlungen hat er damals in Anspruch genommen, ebenfalls bei Dr. Wohlgemuth.

Aktuell besucht er Dr. [REDACTED] alle 1.5 Wochen.

5. Arbeitsunfähigkeit

- Ist der Versicherte im Besitz von Arbeitsunfähigkeitszeugnissen? Wir bitten um Zustellung.
- Wie ist der aktuelle Stand bezüglich Arbeitsunfähigkeit? Teilarbeitsunfähigkeit?

Aktuell habe er kein Zeugnis. Er müsse dies aber noch mit dem Arzt und Psychiater besprechen. Er sehe sich nicht zu 100% arbeitsfähig. Er sucht eine Beschäftigung zu 20-30% in einer Bar. Er dürfe noch nicht Autofahren. Gerne würde er etwas im Lager arbeiten (besitzt die

Staplerprüfung). Abgesehen von der Einschränkung mit dem linken Auge sei er körperlich aber topfit.

II. Diverses

1. **Ausserberufliche Arbeiten bzw. Tätigkeiten** (Ausübung vor und nach dem Unfall?):
 - Sport/Arbeiten/Tätigkeiten (Welche Sportarten? Seit wann? In welcher Intensität bzw. als Freizeitvergnügen oder Wettkampf? Wie oft pro Woche? Körperliche Beanspruchung? Vereinsmitgliedschaft?)

Er sei viel zu Hause. Mache viel Fitness (zu Hause). Einschränkungen habe er bis auf die logischen Folgen der linksseitigen Erblindung keine – bis auf das Führen von Fahrzeugen.

- Freizeitgestaltung: Hobbys, Grösse des Haushaltes und der Familie, Gartenarbeiten, Private Arbeiten oder Nebenbeschäftigung?

Wohnt bei den Eltern. Die Mutter mache ihm viel Druck weil er viele offene Rechnungen habe und massive finanzielle Engpässe. Die Freizeitgestaltung halte sich im Rahmen, da er gar kein Geld für Freizeitaktivitäten habe.

- Lebenslauf: Wurde eine Lehre absolviert? Wie sieht es aktuell berufstechnisch aus? (Bitte Lebenslauf beilegen oder abklären)

Wurde mitgegeben. Siehe separates Dokument.

- Ist er aktuell auf Stellensuche?

Ja, für eine Stelle zu 20-30%.

IV

- Hat er bei der IV eine Ansprechperson? Name und Telefonnummer?
- Stand der Bemühungen der Invalidenversicherung? Werden Berufliche Massnahmen durchgeführt? Welche und ab wann?

Eine Anmeldung wurde bei der IV gemacht – aber nur wegen dem linken Auge. Ob er Anspruch auf irgendwelche Leistungen habe, weiss er noch nicht. Er kann mir auch keine Kontaktperson nennen.

Sozialamt

- Hat er beim Sozialamt eine Ansprechperson? Name und Telefonnummer?

Ja, [REDACTED]

Brille

- Hatte Herr T [REDACTED] vor dem Unfall bereits eine Brille? Wo wurde diese gekauft?

Nein, er hatte keine Brille tragen müssen. Er hatte nur Sonnenbrillen, ohne Korrektur.

Bemerkungen?

Herr T [REDACTED], sagt selbst, dass er auf bestem Weg zur vollständigen Genesung sei. Er sei körperlich wieder auf bestem Level. In den letzten Jahren sei alles nur bergabwärts gegangen. Job bei der [REDACTED] verloren und massive Lohneinbussen wegstecken müssen. Im September 2016 die krankheitsbedingte Operation im Bauch, von welcher er sich zu erholen versuchte. Rutschte ins Sozialamt ab, trennte sich nach 12 Jahren von seiner Freundin (diese hatte Unterleibkrebs – Kinder nicht mehr möglich), musste zu seinen Eltern ziehen und geriet dann in die Auseinandersetzung beim Kollegen mit Schussverletzung am eigenen Leib.

(Herr T [REDACTED] beschreibt, dass er wegen Schulden von ca. CHF 170.- beim bekannten Kollegen die Hunde gehütet habe. Während der Abwesenheit des Kollegen kam ca. 3x Besuch von einem ihm unbekannten – Ausländer – welche sein bekannter Kollege suchte (ebenfalls wegen Schulden aufgrund diversen Betäubungsmitteln). Herr T [REDACTED] kann nicht erklären weshalb es zur Schussabgabe kam (ist auch nicht Teil der SWICA Abklärung). Die richterlichen Entscheide sind noch ausstehend).